



AB NACH POLEN: Heinrich Müller, Martina Betz-Weber und Kurt Heinzler (von links nach rechts) schickten den Hilfstransport auf den Weg in Malschs Partnergemeinde Sycow. Foto: R. Obert

## Hilfe für Klinik in Sycow

### Malscher Partnerschaftskomitee auf dem Weg nach Polen

**Malsch** (rob). Ein Hilferuf aus dem Ortskrankenhaus in der Partnergemeinde Sycow rief das Malscher Partnerschaftskomitee auf den Plan. Die beiden Vorsitzenden machten sich mit einem Fahrzeug voller Krankenhausbedarf auf den Weg, die das Städtische Klinikum Karlsruhe spendet hat.

Da das Sycower Krankenhaus mit dem Kreiskrankenhaus zusammengelegt wurde, habe man die Ausstattung des kleinen Krankenhauses teils abgezogen. Nun seien verstärkt Alzheimerpatienten in den Räumen untergebracht, denen es jedoch am nötigsten fehlt. „Wir wollen uns auch ein Bild vor Ort machen, was die Gründe für den Zustand des Krankenhauses sind“, betonte Heinzler.

Eine runde Tonne an Hilfsgütern haben er und Heinrich Müller vom Partnerschaftskomitee vor ihrer Abfahrt um 6 Uhr am Freitag

in den Transporter geladen. „Wir haben ein Fahrzeug losgeeist“, so Martina Betz-Weber von Transport Betz, die den Sprinter zum Nulltarif stellte. Neben Textilien wie Bettwäsche, Handtücher, Klinik-Bekleidung und Gardinen waren auch einige Rollstühle an Bord. Dazu ganz aktuell Büchlein mit der europäischen Verfassung vom Europaparlament für die Sycower Schüler.

Trotz des Beitritts Polens zur EU laufe an der Grenze bei Weitem nicht alles rund. Verhältnisse wie zwischen Deutschland und Frankreich seien nicht zu erwarten. Zwölf Stunden Fahrtzeit waren veranschlagt. Durch die Ausweisung als Hilfstransport mit Rot-Kreuz-Schildern hofften die beiden Malscher, zügig über die Grenze nach Polen zu kommen.